

Tarifverhandlungen WVG-Gruppe 2024:

Tarifverhandlungen zur Anpassung an den TV-N NW gestartet

Entlastungstage, Verbesserte Zuschläge, steigende Jahressonderzahlung, neue Entgeltordnung auch für die Betriebe der WVG-Gruppe (RVM, RLG u. VKU)

Die Arbeitsbedingungen in den Betrieben der WVG-Gruppe sind durch einen Verweis auf den TV-N NW zum geregelt.

Dabei wird der TV-N zum Zeitpunkt der Tarifabschluss 2014 festgeschrieben. Dort erreichte Verbesserungen werden nicht automatisch für die Beschäftigten in den Betrieben der WVG-Gruppe nachvollzogen.

Daher hat die Tarifkommission den bisher gültigen Tarifvertrag gekündigt.

ver.di fordert die im TV-N erreichten Verbesserungen – s.o.- müssen auch für die Beschäftigten der RLG, RVM u. VKU gelten.

„Im TV-N haben wir mit einer höheren Eingruppierung, mehr Jahressonderzahlung und Entlastungstagen eine Verbesserung für alle Beschäftigten im ÖPNV erreicht. Das muss auch für die WVG – Gruppe gelten.“ so Peter Büddicker von ver.di.

Bereits heute ist es schwierig geeignetes Personal zu gewinnen. Daher setzt das TV-N Ergebnis die WVG unter Druck.

Zum Verhandlungsaufakt hat die Arbeitgeberseite die Eigenständigkeit der Tarifregelung betont. Verständnisfragen zu den neuen TV-N Regelungen wurden in konstruktiver Atmosphäre geklärt.



Die Arbeitgeberseite sichert zu, ver.di bis 30.September ihren Standpunkt zur TV-N Anpassung mitzuteilen.

Die Tarifverhandlungen werden am 11.10. fortgesetzt.

Verbesserungen kommen nicht von selbst:

Wir haben den Druck der ÖPNV-Beschäftigten geschlossen auf die Straße gebracht.

Jetzt Mitglied werden

